technopolis |group|

STIFTERVERBAND

inspireresearch

BEGLEITFORSCHUNG FH-IMPULS

NEWSLETTER

Dezember 2019

Liebe FH-Impuls-Partnerschaften,

wir freuen uns sehr, Ihnen heute den vierten Newsletter der Begleitforschung FH-Impuls zu übersenden. Die FH-Impuls-Aufbauphase geht dem Ende zu: Alle zehn FH-Impuls-Partnerschaften sind intensiv mit den Planungen für eine mögliche zweite Förderphase befasst – und mit einem Rückblick auf das Erreichte. Auch die Begleitforschung bereitet zurzeit ihre Beiträge zur anstehenden Begutachtung der geförderten Partnerschaften im kommenden Frühjahr vor.

Was aktuell in den Partnerschaften passiert oder kürzlich stattgefunden hat, von Veranstaltungen oder Auszeichnungen bis hin zu Entwicklungen an den Hochschulen und in den Regionen: das alles können Sie dem heutigen Newsletter entnehmen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr Team der Begleitforschung

Aus den Partnerschaften

Bildnachweis: Hochschule Furtwangen / Caroline Armbruster

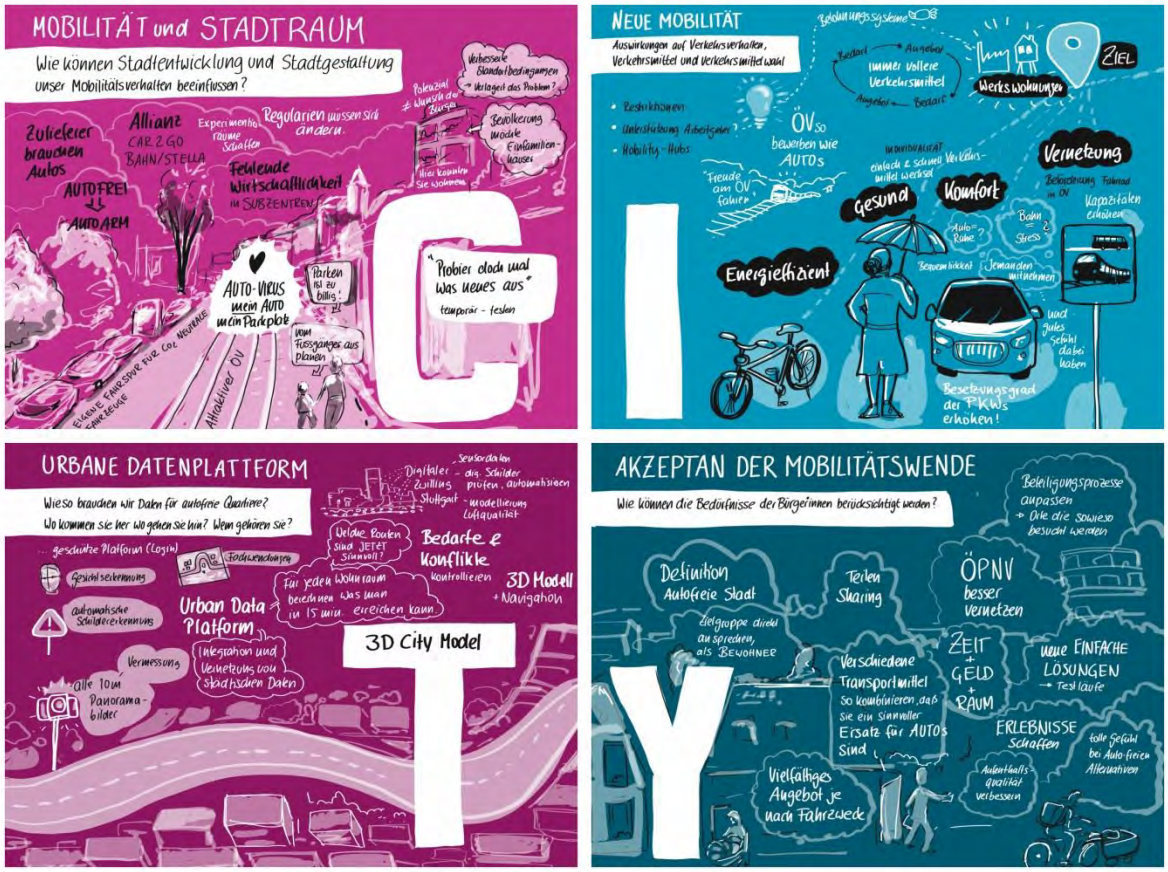
CoHMed auf dem 11. InnovationForum Medizintechnik

Gemeinsam mit dem Innovations- und Forschungs-Centrum (IFC) Tuttlingen, dem Institut für Angewandte Forschung (IAF) der Hochschule Furtwangen (HFU) und dem HFU-Projekt Ready-Study-Go, war CoHMed auf einem Stand beim 11. InnovationForum Medizintechnik in der Stadthalle Tuttlingen am 24. Oktober 2019 vertreten. Im Rahmen der Veranstaltung ergaben sich viele Gespräche zu aktuellen F&E- und Innovationsthemen der Unternehmen und auch einige Erstkontakte mit Potenzial für interessante Kooperationen für die Intensivierungsphase von FH-Impuls.

Mehr Informationen

Neue Beiratsmitglieder bei i_city

i_city freut sich über Neubesetzungen im Beirat: Neue Mitglieder sind Frau Dr. Schwanitz (Ministerialdirigentin im Mininsterium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg), Herr Dieter Heß (Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz - Referat 44 Geoinformationsdienste) sowie Herr Gebhard Hruby (Geschäftsführer der Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH). Der Beirat trägt Impulse aus der Metropolregion Stuttgart in die i_city-Partnerschaft und leitet als informeller Fürsprecher Ergebnisse aus der Forschung an die verschiedenen Institutionen und Verantwortlichen der Metropolregion. Er tagt mindestens einmal jährlich, zuletzt am 25. November 2019.



Bildnachweis: HFT Stuttgart

Dialogforum ZUKUNFTSSTADT Region Stuttgart zum Thema Autofreie Stadtquartiere

Die Forschenden der Partnerschaft i_city der HFT Stuttgart luden am 25. November 2019 gemeinsam mit dem Innovationslabor M4_LAB der HFT Stuttgart in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart zum Dialogforum ZUKUNFTSSTADT ein. Das Dialogforum bietet die Plattform, um das i_city-Konsortium mit Entscheidungsträgern, Innovationstreibern und der Fachöffentlichkeit zu vernetzen und Forschung und Innovationskooperationen zu diesem Thema voranzutreiben. Die Diskussionen und Ergebnisse der Veranstaltung wurden mit einem Graphic Recording festgehalten.

Mehr Informationen

Bildnachweis: Hochschule Mannheim

M²Aind Mitarbeiterin gewinnt Poster-Preis in Budapest

Vom 16. bis 18. Oktober 2019 fand in Budapest die 7. Conference on Frontiers in Organic Synthesis Technology statt. Die M²Aind Mitarbeiterin Clarissa Benzin vom M²Aind Projekt SM²all gewann mit ihrem Poster Methylation with Chloromethane in a Microreactor den Best Poster Award. Beim abendlichen Gala Dinner auf einem Boot auf der Donau erhielt Frau Benzin ihre Auszeichnung.

M²Aind Talk im Rahmen des 1. Mannheimer Innovationsfestivals "innomake“

Vom 14. bis 27. Oktober 2019 fand zum ersten Mal das von der Stadt Mannheim organisierte Innovationsfestival „innomake“ statt, um den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Diskurs über die Bedeutung von nachhaltigen und zukunftsfähigen Innovationen anzustoßen. Auch der M²Aind Talk am 22. Oktober war Teil des Festivals und beschäftigte sich mit dem Thema Edge Intelligence und Medizintechnik. Dr. Marcus Götz von der Firma MRC Systems GmbH in Heidelberg sprach über die Kompatibilität von medizinischen Instrumenten mit Kernspintomographen am Beispiel von Produkten der MRC während von Hochschulseite Herr Professor Dr. Marcus Vetter über Edge Intelligence: KI-Systeme in Medizintechnik und Industrie referierte. Nach den Vorträgen fand eine Begehung des ESM-Instituts (Institut für eingebettete Systeme, Regelungs- und Medizintechnik) statt, anschließend nutzten die regionalen Vertreter der Life Science Industrie die Gelegenheit, sich bei Fingerfood und Drinks auszutauschen.

Forschende der M²Aind Partnerschaft im „Ideenwettbewerb Biotechnologie“ dreifach ausgezeichnet

Drei Professoren der Innovationspartnerschaft M²Aind gehören zu den Ausgezeichneten des landesweiten Ideenwettbewerb Biotechnologie – Von der Natur lernen. In zwei der geförderten Projekte geht es um neue Auswertetechniken von Mikroarrays, die zusammen mit dem Karlsruher Institut für Technologie entwickelt wurden. Mit dem Ideenwettbewerb fördert das Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg gezielt Forschungsansätze, die sich durch originelle und neue Lösungsstrategien auszeichnen. Die Gewinner erhalten zunächst eine Förderung zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie, die vielversprechendsten Ideen sollen in einer zweiten Förderphase für drei weitere Jahre unterstützt werden.

Plasma for Life: Generierung von IP kommt in Schwung

Angeregt durch die vielfältige Forschung auf dem Gebiet der Plasmatechnologie sind in den letzten 6 Monaten 6 Patente von der HAWK angemeldet worden. Dies bietet Plasma for Life die Chance, neue Themen in der Intensivierungsphase von FH-Impuls oder in anderen Förderprogrammen aufzunehmen, ein erster Antrag wurde bereits eingereicht.

Workshop „Plasma in Medizin und Technik“

Am 29. August 2019 folgten 50 Teilnehmer aus der Region Südniedersachsen/Harz der Einladung der Wirtschafts- und Regionalentwicklung Göttingen (WRG) und dem Regionalmanagement Osterode (MEKOM) nach Lerbach/Osterode, um sich aktuelle Informationen zur HAWK und der dortigen Plasmaforschung im Rahmen des Clusters „Plasma for Life“ vortragen zu lassen.

Bildnachweis: Asta Elend-Schelm

FH-Impuls „Plasma for Life“ Workshop

Ungefähr 120 Teilnehmer des Workshops am 19. September 2019 blickten gemeinsam auf den Forschungsschwerpunkt „Plasma for Life“ an der Fakultät Naturwissenschaften und Technik am Standort Göttingen. Professor Viöl zeigte die vielseitigen Einsatzpotenziale von Plasma, die vom Kampf gegen multiresistente Keime als Alternative zu Antibiotikatherapien über die Desinfektion von Räumen in Krankenhäusern bis hin zur Schädlingsbekämpfung im Agrarsektor reichen. Vervollständigt wurde der Vortragstag durch die beiden HAWK Professoren Dr. Stephan Wieneke mit dem Schwerpunkt Laser- und Plasma-Hybridtechnologie und Prof. Dr. Christoph Gerhard, der zum Thema „Plasma-Oberflächen-Wechselwirkung“ sprach, und dies in Anlehnung an Wilhelm Busch in Reimform - ähnlich den Streichen von Max und Moritz - vortrug.

Mehr Informationen

Bildnachweis: Prof. Dr. Wolfgang Viöl

Plasma for Life auf dem Aktionstag „Science goes City“ in Göttingen

Die HAWK war mit dem Bereich Plasmamedizin beim erstmalig ausgerichteten Aktionstag „Science goes City“ am 26. Oktober 2019 in der Alten Mensa am Wilhelmsplatz in der Göttinger Innenstadt vertreten. Kurze Plasmafilme veranschaulichten das Thema „Plasma“ für Jung und Alt und lockten sowohl Kinder als auch Erwachsene an. Von besonderem Interesse waren die ausgestellten Plasmageräte zur Wundheilung für Menschen und Tiere. Hier hatten die Besucher die Gelegenheit, das „kalte Plasma“ anzufassen und selbst anzuwenden. Auch der vorgestellte Läusekamm wurde eifrig getestet.

Meilenstein im ruhrvalley: In Herne startet ab 2020 die Produktion von Elektrokleintransportern

Seit dem 16. Juli 2019 ist es offiziell: Die Automobilproduktion kehrt ins Ruhrgebiet zurück. Die Firma TROPOS MOTORS Europe zieht auf einen Teil des ehemaligen Heitkamp-Geländes in Wanne-Eickel. Die Aufnahme der Produktion von Elektrokleintransportern stellt eine zentrale Weichenstellung für die Zukunft der Metropolregion dar. Ausschlaggebend für die Standortentscheidung waren nach Unternehmensaussage die qualifizierten und motivierten Mitarbeiter, die große Hochschuldichte sowie die Offenheit der Menschen: „Wir waren auf der Suche nach einem Produktionsstandort, der uns unterstützt und einem Umfeld, das sich – wie die Hochschule Bochum – mit alternativen Antrieben beschäftigt. Herne hat uns mit offenen Armen empfangen und ist uns wohlgesonnen“, stellte Geschäftsführer und Teilhaber Dr. Jörg Mosolf fest. Gregory Hancke, Vorstand der Mosolf-Gruppe, ergänzte: „Ein riesiger Vorteil dieser Region ist, dass wir leicht extrem qualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiter finden, die hervorragende Erfahrungen mitbringen, weil es hier bereits Automobilindustrie gab. Es gibt mehrere Hochschulen in unmittelbarer Nähe, an denen Ingenieure ausgebildet werden, die wir einstellen können. Außerdem ist das Ruhrgebiet einer der größten Märkte in Deutschland.“ Die Gründung eines Herstellers für Elektrokleintransporter im ruhrvalley ist ein wesentlicher Meilenstein für die Weiterentwicklung der Region und für die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Bildnachweis: Luzhou High-Tech Industry Development Zone

ruhrvalley goes international

Ein kleiner Schritt für die Unterzeichner, aber ein großer Schritt für das ruhrvalley: Mit der feierlichen Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung wurde der Grundstein für die Zusammenarbeit zwischen dem ruhrvalley und der chinesischen Provinz Sichuan gelegt. Der Verbund mit Sitz in Herne arbeitet zukünftig mit der Luzhou High-Tech Industry Development Zone im westchinesischen Sichuan zusammen. Eine Herner Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda besuchte Mitte September die Region der Partnerstadt Luzhou. In seiner Funktion als Vorstandsmitglied des ruhrvalley Cluster e.V. unterzeichnete der Präsident der Hochschule Bochum, Prof. Dr. Jürgen Bock in feierlichem Rahmen die entsprechende Kooperationsvereinbarung für den Verein.
High-Tech Zones sind in China gezielt eingerichtete und geförderte Areale für Entwicklungsindustrien, die in den letzten 30 Jahren gut 40 Prozent der chinesischen High-Tech-Unternehmen hervorgebracht haben. Die High-Tech Zone der Stadt Luzhou wurde 2013 gegründet. Sie soll schwerpunktmäßig innovative Industrien auf Gebieten wie High-End Anlagenbau, elektronische Information, erneuerbare Energie, neue Materialien und moderne Medizin vorantreiben.

Der ruhrvalley Imagefilm ist fertig

In Kooperation mit der Kreativagentur jumpr ist eine Reise durch das ruhrvalley entstanden, die visuell erleben lässt, was nur schwer auf den Punkt gebracht werden kann: Was ist eigentlich ruhrvalley? Der Film verleiht ruhrvalley ein Gesicht und veranschaulicht, in welchen Themenfeldern sich die zahlreichen Aktivitäten bewegen und welche Köpfe hinter ruhrvalley stecken.

Hier geht es zum Video

Ars Electronica Festival als Testumgebung für SAFIR

Vom 4. bis 9. September 2019 waren wissenschaftliche Mitarbeitende aus dem FH-Impuls-Projekt „Mixed-Reality Versuchsumgebung für sicherheitskritische Funktionen beim hochautomatisierten Fahren“ mit einem Demonstrator auf dem Ars Electronica Festival Linz vertreten. Ziel des Live-Demonstrators ist es, die Interaktion zwischen Fahrzeugen und Fahrrädern in einem Stadtszenario zu untersuchen. Parallel wurden in einem Fahrrad- bzw. mobilen Fahrsimulator verschiedene Augmented Reality (AR)-Visualisierungen auf deren Benutzerakzeptanz überprüft. An fünf Tagen Messeauftritt konnten die SAFIR-Mitarbeitenden insgesamt mehr als 100 Datensätze sammeln, die derzeit ausgewertet werden. Die gewonnenen Daten sollen insbesondere zur

Modellierung von Fahrradfahrern in schwer einsichtigen Kreuzungsszenarien genutzt werden.

Batterie-Lebenszyklus - Intelligente Verknüpfung von Projekten und Ergebnissen entlang der Innovationskette an der THI

Im Rahmen des über den Europäischen Strukturfonds geförderten Projekts SENSE BAY (Sicherer Energiespeicher Bayern) unter der Leitung von Prof. Dr. Hans-Georg Schweiger fand am 19. September 2019 die Tagung KONSENSE an der THI statt. Wie lässt sich eine Brandausbreitung in einem Batteriesystem verhindern? Wie hoch ist das Gefährdungspotenzial bei einem Crash? Solche und andere Fragen wurden von den rund 70 Teilnehmern aus Industrie, Wissenschaft und Verwaltung diskutiert. „Nicht zuletzt als Antwort auf die zunehmende Komplexität über den gesamten Lebenszyklus der Batterie hinweg möchten wir verschiedene Projekte entlang der Innovationskette intelligent verknüpfen“, so Prof. Schweiger. Ein besonderer Erfolg für die Veranstalter bestand darin, dass die Teilnehmer selbst eine Neuauflage der KONSENSE-Tagung anregten – ein weiterer wichtiger Schritt zur regionalen und perspektivisch überregionalen Vernetzung.

DFG-Workshop zum Thema Car2X-Kommunikation zur Unterstützung des autonomen Fahrens

Am 25. September 2019 trafen sich die Forschenden des DFG Schwerpunktprogramms "Kooperativ interagierende Automobile" im Forschungs- und Testzentrum CARISSMA der THI. Unter der Leitung von Prof. Andreas Festag und Prof. Christian Facchi wurden Themen der Car2X-Kommunikation im Kontext des autonomen Fahrens adressiert. Ausgehend vom Stand der Technik fokussierte der Workshop auf die zwei aktuellen Themen kooperative Umweltwahrnehmung und Manöverkoordinierung. Beide Themen tragen zur Verbesserung der Sicherheit und der Nachhaltigkeit im Verkehr bei.

Bildnachweis: TH Ingolstadt

SAFIR beim Symposium „KI für den Menschen“ bei der Gesellschaft für Informatik

Ein Teil der Forschergruppe rund um Prof. Dr. Andreas Riener war am 12. November beim von der Gesellschaft für Informatik (GI) in Berlin veranstalteten Symposium „Mensch-Computer-Interaktion: KI für den Menschen” mit einem großen Ausstellungsstand vertreten. Hier konnte das Team seine Entwicklungen und Lösungen zu Systemtransparenz von KI-Systemen im Mobilitätsbereich im Rahmen des Forschungsprojektes SAFIR demonstrieren.

Prof. Dr. Michael Botsch ist Leiter des neuen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (AININ) der THI

Prof. Dr. Michael Botsch, Leiter des SAFIR-Clusters 2 und bisheriger stellvertretender wissenschaftlicher Leiter von CARISSMA, hat die wissenschaftliche Leitung des neuen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz AININ (Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH) übernommen. Die Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH ist im April 2019 mit Partnern aus Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft gegründet worden, um an zukunftsweisenden Themen zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Maschinellem Lernen in den Bereichen Handel, Gesundheit, Produktion und Mobilität zu forschen. Das Forschungszentrum AININ verfolgt gezielt den Anspruch, die generierten Forschungsergebnisse in gesellschaftlich relevante Produkte, Produktionsmethoden und Unternehmensgründungen zu überführen.

Mehr Informationen

Bildnachweis: TH Ingolstadt

Neuentwicklung von Fußgänger-Attrappen

Der Schutz der Schwächsten, den sogenannten ungeschützten Verkehrsteilnehmern (Vulnerable Road User, VRU), spielt in der gesamten Fahrzeugsicherheitsforschung an der THI eine zentrale Rolle. Mit eigens entwickelten Fußgänger-Dummys werden kritische Verkehrssituationen unter reproduzierbaren Bedingungen getestet. So entwickelten die Forschenden im THI-Forschungs- und Testzentrum CARISSMA eine Dummy-Familie mit künstlichen Muskeln, die vollständig auf den Einsatz von metallischen Komponenten verzichtet und damit im Hinblick auf das Radar-Reflexionsverhalten dem eines echten Menschen entspricht. Im Teilprojekt „Realitätsnahe Fußgänger-Attrappen“ zusammen mit dem Partner: Messring GmbH steht die Implementierung des realen kindlichen Bewegungsverhaltens im Vordergrund. Für den analog zum Erwachsenen-Dummy aufgebauten Kinder-Dummy analysierten und adaptierten die Forschenden das Bewegungsverhalten von Kindern. Der Kinder-Dummy erlaubt das Verhalten der Kinder in kritischen Situationen nachzustellen und für die Sicherheitssysteme berechenbar zu machen.

Teststrecke für autonomes Fahren im öffentlichen Straßenverkehr

Aktuell wird im Rahmen von mehreren Projektanträgen ein Testfeld für das automatisierte Fahren auf öffentlichen Straßen beantragt. Im Mittelpunkt der Anträge stehen die Herausforderungen bei der Entwicklung, der Absicherung und dem Betrieb von automatisierten und autonomen Fahrzeugen im Straßenverkehr. Dafür ist eine sichere Entwicklungsumgebung notwendig, in der eine Überwachung des Entwicklungsfahrzeugs in Form einer redundanten Absicherung eine unfallfreie Funktionserprobung ermöglicht wird. Die Basis hierfür ist ein

abgesichertes Testfeld auf öffentlichen Straßen, das über definierte Schnittstellen mit dem Entwicklungsfahrzeug verbunden ist und im Notfall auf Sicherheitsfunktionen zugreifen kann.

Bildnachweis: TH Ingolstadt

Prof. Dr. Hans-Georg Schweiger erhält EU-Förderung im Rahmen von Horizon 2020

Voraussichtlich Anfang Januar 2020 wird an der THI das erste Verbundprojekt im EU-Forschungsrahmenprogramm HORIZON 2020 (topic LC-BAT-5-2019) starten. Im Projekt „COBRA: Cobalt-free Batteries for FutuRe Automotive Applications“ ist von Seiten der THI Prof. Dr. Hans-Georg Schweiger beteiligt. Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer kobaltfreien Lithium-Ionen-Batterietechnologie. Koordinator des Konsortiums (19 Institutionen aus acht europäischen Ländern) ist das Institut de Rercerca en Energía de Catalunya aus Spanien.

Bildnachweis: Hochschule Aalen / Alexandra Cieslak

SmartPro auf der Zukunftskonferenz: Perspektiven der Forschung an Fachhochschulen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung führte Anfang September erstmalig eine zweitägige Zukunftskonferenz zum Thema „Forschung an Fachhochschulen aktiv gestalten“ durch. Die Hochschule Aalen stellte zwei ihrer BMBF-geförderten Projekte des Zentrums für Optische Technologien ZOT unter Leitung von SmartPro-Forscher Prof. Dr. Andreas Heinrich vor, darunter SmartPro sowie RaFoK (Roboterbasierte additive Fertigung von optischen Komponenten). Vorgestellt wurde u.a. ein Mikroskop-System, das mithilfe künstlicher Intelligenz Fertigungsfehler in Batterien aufspürt und somit einen Beitrag zur Qualitätssicherung in der Batteriezellproduktion leistet.

Mehr Informationen

Bildnachweis: Hochschule Aalen / Volker Knoblauch

SmartPro-Forscher treffen frisch gebackenen Chemie-Nobelpreisträger

Forscher der Hochschule Aalen durften einen bedeutenden Moment für die Batterieforschung miterleben. Bei der Tagung Advanced Lithium Batteries for Automobile Applications am 10. Oktober 2019 in Ulm wurde verkündet, dass der Nobelpreis für Chemie an Stanley Whittingham geht, der dort am Morgen den Plenarvortrag gehalten hatte und sich noch im Plenum befand. So konnten Dr. Stefan Kreißl, Jens Sandherr und die SmartPro-Forscher Professor Dr. Volker Knoblauch und Dr. Veit Steinbauer dem Nobelpreisträger ihre Glückwünsche direkt und persönlich überbringen.

Mehr Informationen

Bildnachweis: Hochschule Aalen / Tim Schubert

Metallographie-Preis 2019 an SmartPro-Forschende vergeben

Für herausragende Verdienste auf dem Gebiet der Materialographie vergibt die Deutsche Gesellschaft für Materialkunde e.V. alle zwei Jahre den Metallographie-Preis. In diesem Jahr ging die Auszeichnung an zwei Mitarbeitende des Instituts für Materialforschung an der Hochschule Aalen (IMFAA), Gaby Ketzer-Raichle und SmartPro-Forscher Dr. Timo Bernthaler. Gewürdigt wurden vor allem ihre Impulse für Werkstoffe der Energietechnik und Elektromobilität bei der präparativen Metallographie und Mikroskopie – unter anderem auch mit maschinellen Lernverfahren.

Mehr Informationen

Bildnachweis: Hochschule Aalen / Andrea Seiler

SmartPro auf der make Ostwürttemberg

Die SmartPro Partnerschaft präsentierte sich auch in diesem Jahr mit Exponaten auf der „make Ostwürttemberg“, einer seit 2018 jährlich stattfindenden Veranstaltung zu Vernetzung und Austausch der Makerszene in der Region. Im Mittelpunkt stehen Zukunftstechnologien. In einem Vortrag zur „Digitalen Revolution in der Hörakustik“ stellte SmartPro-Forscher Prof. Dr. Steffen Kreikemeier Forschungsaktivitäten aus dem Explorativen Projekt zum 3D-Druck von neuen Lösungsansätzen für Otoplastiken vor.

Mehr Informationen

Regionales Innovationsmanagement: Synergien zwischen dem neuen Transfer-Projekt T-REGIO und SmartPro

Das Projekt T-REGIO „Transfermanagement und regionale Innovationsförderung Ostalb“ wurde durch die Hochschule Aalen und den SmartPro-Transferpartner Ostalbkreis eingeworben. Im Dezember laden die Kooperationspartner Transferakteure der Region zu einem Netzwerktreffen an die Hochschule Aalen ein. Maßgebliche Einrichtungen und Personen aus den Bereichen Forschung, Transfer und Gründung an der Hochschule Aalen und deren Aufgabenbereiche werden vorgestellt und Frau Dr. Kristina Lakomek aus dem SmartPro Management informiert über Transferaktivitäten in SmartPro. Weitere SmartPro-Transferpartner wie die IHK Ostwürttemberg oder die Wirtschaftsfördergesellschaft Region Ostwürttemberg (WiRO) können dabei ebenfalls ihre Erfahrungen und Ideen für eine abgestimmte Weiterentwicklung des Transfers in der Region einbringen.

SmartPro beim 9. Transfertag KMU der Hochschule Aalen

Am 21. November 2019 fand der 9. Transfertag KMU zum Thema „Digital Transformation in a Smart Product World – Potenziale durch innovatives Prozess- und Datenmanagement“ der Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Aalen statt. Auch SmartPro war mit einem Vortrag zum Thema „Innovationen für energie- und ressourceneffiziente Produkte“ vertreten.

SmartPro auf Barbara Kolloquium

In Zusammenarbeit mit der Landesgruppe Süd des Vereins Deutscher Giessereifachleute (VDG) fand am 5. Dezember 2019 ein weiteres Barbara Kolloquium in der Gießereitechnologie der Hochschule Aalen statt. Forschende und Partner des SmartPro-Impulsprojekts InDiMat im Anwendungsfeld Leichtbau referierten u.a. zu intelligenten Verfahrensansätzen für hybriden Leichtbau wie Druckumgießen oder den Einfluss der Elektromobilität auf die Gussproduktion.

Impulse für die Region: Drei weitere Teilprojekte in X-Energy angelaufen

Auch in 2019 ging es für das FH-Impuls-Projekt X-Energy erfolgreich weiter: Drei weitere Teilprojekte zu den Themen Power-to-Gas, Elektromethanogenese und Virtual Reality sind in der Forschungskooperation bewilligt worden. Damit sind alle geplanten Teilprojekte nun offiziell angelaufen.

Mehr Informationen

Aktuelles aus der Begleitforschung

Sowohl die Impulspartnerschaften als auch die Begleitforschung beschäftigen sich derzeit mit der Berichtslegung für die Vorbereitung der Begutachtung im kommenden Frühjahr. Wie bereits angekündigt, dienen die von der Begleitforschung angefertigten **Partnerschaftsmonitore** hierbei als eine von verschiedenen Informationsgrundlagen für die Evaluatoren. Technopolis als Verantwortliche für das Monitoring von FH-Impuls wird zunächst den Partnerschaften die Partnerschaftsmonitore in der **zweiten Januarwoche (KW 2)** zur Information zukommen lassen. Etwaige Rückmeldungen mit Ziel einer Validierung der **deskriptiven Teile** der Monitore erbitten wir bis spätestens **Ende KW 3**. Gemeinsam mit den Einschätzungen der Begleitforschung zu den Entwicklungen der Partnerschaften werden die Informationen anschließend an das BMBF weitergeleitet.

Weiteres

Für die Europäische Kommission und die OECD setzt Technopolis seit mehreren Jahren HEInnovate um. HEInnovate ist eine Methode und ein kostenloses Online-Tool, das von Hochschulen zur Bewertung und Förderung ihrer Innovationskultur genutzt werden kann. Technopolis organisiert vom 16. bis 17. Januar 2020 einen Workshop zu HEInnovate in Brüssel. Wenn Sie für Ihre FH-Impuls Hochschule Anregungen bekommen möchten, wie Sie HEInnovate nutzen können, melden Sie sich für die nächste HEInnovate Train the Trainers Session in Brüssel an. Der Workshop ist kostenlos, Reisekosten und Kosten für zwei Übernachtungen werden von der Europäischen Kommission übernommen. Eine Anmeldung ist auch nach Ablauf der Anmeldefrist möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung

IMPRESSUM

BEAUFTRAGT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FORSCHUNG AN
FACHHOCHSCHULEN

STIFTERVERBAND für die Deutsche Wissenschaft e.V.

Ansprechpartnerin
Andrea Frank

Programmleiterin Forschung, Transfer und Wissenschaftsdialog
T 030 322982-502 | **F** 030 322982-515
andrea.frank@stifterverband.de
www.stifterverband.org

Sie möchten den Newsletter nicht mehr erhalten?
Dann antworten Sie auf diese Mail oder schreiben uns an:
Newsletter-FH-Impuls@stifterverband.de